



# PFARRBRIEF

ST. GABRIEL · HEILIG BLUT



2025-2

September 2025  
bis März 2026



## WELCOME TO OUR PARISH

*Join us!*

**Subject of Issue:** From the People for the People

**Preface:** Parish Priest Engelbert von der Lippe. For your thoughts and inspiration, “The Days and Years of a Meaningful Life.”

**Saint:** Saint Augustinus is revered to be one of the most important teachers of the Roman Catholic faith. An educational read.

**Subjects:** For Each other and with Each other, individuals share their stories. Mary Meals Clothing Sales, Adelgunde D. shares her experiences living with her visual impairment, Helping Elderly Women in Need, Dog visiting Service, Foundation Chaithanya, A München Neighborhood Prize was given to ...

**Worthwhile Excursion:** Kloster Beuerberg's Re-opening

**Who is this person?** An insight into the person, Leo XIII.

**During the conclave in Rome:** Barbara Winstel

### **Summary of recent Parish Activities to inspire your future participation:**

First Communions. Elisabethenverein had their annual Trip. The Parishes Summer festival. Sunday Café after the 11:00 am Mass. The annual making of Palm bouquets for Palm Sunday. The First held Children's Flea Market supported by the Parish in conjunction with the Elisabethenverein. A first Elisabethenverein Weißwurst Breakfast, to be held annually. The Parish's Youth group and their activities.

Important information relating to candidates needed for a New Parish Council, ready for 2026, all very exciting!

A warm welcome goes out to the new pastoral assistant, Pia Heinrichsmeier.

We hope you can find time to read about Heilig Blut's Parish Activities from these past months. Enclosed are valuable dates for future events and weekly masses.

We look forward to seeing you and hope you feel inspired to continue your pursuit of a meaningful life.

*Sarah Mayr*

# In eigener Sache

Wer in diesem Frühjahr aus Anlass des Heiligen Jahres nach Rom reiste, könnte in den Blick der Weltöffentlichkeit geraten sein. Nicht nur der Tod von Papst Franziskus, seine anschließende Aufbahrung, das Requiem und die Beisetzung sondern auch das Konklave und die Wahl des Augustiners Robert Francis Prevost zu Papst Leo XIV. waren mediale Großereignisse. Die Welt war zu Gast auf dem Petersplatz. Live dabei war im Mai unsere Autorin, deren Beschreibung dieser aufregenden Tage auf Seite 19 zu lesen ist. Buchtipps dazu finden Sie auf Seite 47.

Mit seiner Namenswahl bekennt sich Leo XIV. programmatisch zu dem sozialreformerischen Leo XIII. des ausgehenden 19. Jahrhunderts, den wir auf Seite 18 vorstellen.

„In illo uno unum“ (in jenem Einem eins) – der Wahlspruch des Heiligen Vaters – stammt von dem Kirchenvater und Ordensgründer Augustinus, über den Sie in der Rubrik Heilige auf Seite 8 lesen werden.

Das Thema dieser Ausgabe ist das Füreinander – von Menschen für Menschen. Hier erzählen wir von Ehrenamtlichen aus unserem Sprengel, die sich auf unterschiedliche Weise für andere einsetzen. Seite 10 ff.

Bei unserem Besuch von Prälat Obermaier in Berg-am-Laim sprachen wir über seine Jahre in Bogenhausen. Er lässt schön grüßen.

Auch wir grüßen herzlich und wünschen Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre.

Die Pfarrbriefredaktion



Warten auf den weißen Rauch

## INHALT

<b>VORWORT</b>	Die Tage und Jahre sinnvoll leben	5
<b>IMPULS</b>	Papst Leo XIV.	7
<b>HEILIGER</b>	Der Hl. Augustinus – Kirchenvater, Philosoph und Mystiker	8
<b>THEMA</b>	Füreinander · Von Hund zu Mensch	10
	Füreinander da sein	11
	Von Menschen für Menschen – Nachbarschaftspreis	12
	Von Frauen für Frauen	13
	Von Mädchen für Mädchen	14
	Von Frauen für Kinder	15
<b>EINEN AUSFLUG WERT</b>	Nach vier Jahren wiedereröffnet: Kloster Beuerberg	16
<b>WER IST EIGENTLICH ...</b>	... Leo XIII.?	18
<b>KONKLAVE</b>	Die Zeit stand still – Vom Konklave im Mai 2025	19
<b>PORTRAIT</b>	Besuch beim Obi – Prälat Josef Obermaier ist umgezogen	22
<b>AUS DEM PFARRVERBAND</b>	Elisabethen-Wallfahrt	23
	Erstkommunion	24
	Antoni-Fest in St. Gabriel	25
	Pfarrwallfahrt am 11. Oktober 2025 zur Fraueninsel	25
	Pfarrfest in Hl. Blut	26
	Endlich! Das Kirchenportal von Hl. Blut ist saniert. · Pfarrcafé	28
	Maiandacht auswärts · Kunstvolle Palmbuschen	29
	Adelgunde Dietrich plaudert über Alfred Delp	30
	Kunterbunter Kinderflohmarkt	30
	Bücherbazar der Superlative	31
	Sommerzeit, Biergartenzeit, Weißwurstzeit	32
	Pfarrjugend St. Gabriel	33
	Herzlichen Glückwunsch, Herr Pfarrer	34
<b>KINDERSEITE</b>	Weihnachts-Gitterrätsel	35
<b>GOTTESDIENSTE</b>	Regelmäßige Gottesdienste	36
<b>IM KIRCHENJAHR</b>	Besondere Gottesdienste 2025/26	37
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	St. Gabriel – September 2025 bis April 2026	40
	Heilig Blut – September 2025 bis April 2026	42
<b>VERSTORBENE</b>	St. Gabriel und Heilig Blut	43
<b>VERMISCHTES</b>	Die Neue im Team · Mit Pfarrer Lederer im Bus nach Rom	44
	Syrische Hochzeit · Leserbrief	45
<b>ÖKUMENE</b>	Ökumenischer Frauenkreis – Treffen Sept. 2025 bis Januar 2026	46
<b>VERMISCHTES</b>	Buchtipps aus der Redaktion	47
	Pfarrgemeinderatswahlen	48
<b>KONTAKTE PFARRVERBAND</b>	Wir sind für Sie da	49
	St. Gabriel · Heilig Blut	50

## IMPRESSUM

V. i. S. d. P.: Engelbert von der Lippe, Pfarrer · **Redaktion:** Engelbert von der Lippe, Iris Späth, Lilli Fischer, Marie Gilla Strachwitz, Andreas Schmid, Eleonore Schoenaich-Carolath, Doris Wacker, Sarah Mayr · **Titelfoto:** NurPhoto/Imago · **Grafik:** Susanne Bertenbreiter, dtp-factory.de · **Druck:** EOS PRINT St. Ottilien

# Die Tage und Jahre sinnvoll leben



Als kleines Kind empfand ich jeden Tag als schön und beglückend, wenn ich Zeit zum Spielen hatte. In der Schulzeit hatte ich große Freude am Lernen. Ehrgeizig war ich beim Lesen Schreiben, Rechnen. Später bewegte mich die Frage nach einem sinnvollen Leben und die versuche ich bis heute zu beantworten. Hilfreich ist mir dabei die Haltung Jesu. Er gibt keine Empfehlungen und Ratschläge. Seit mehr als zweitausend Jahren sind es seine Taten, die begeistern und faszinieren:

Er schaut die Kranken an und fragt sie, was sie möchten. Dann erfüllt er ihren Wunsch.

Er lobt den Ausländer, den Samariter, für seine Hilfe am Ausgeraubten.

Er weint um seinen Freund Lazarus.

Er verurteilt die angeklagte Sünderin nicht, er spricht sie frei und sagt ihr: geh.

Er teilt das Brot, auch mit Judas Iskariot, der ihn verraten wird.

Er nennt seine Schüler, Jünger und Apostel Freunde und behandelt sie auch so, ebenso die Schülerinnen, Jüngerinnen.

Er nimmt die Hilfe von Simon von Kyrene an, der ihm hilft, das Kreuz zu tragen.

Er stiftet eine neue Beziehung seines Freundes zu seiner Mutter Maria.

Er verspricht dem Verurteilten zu seiner Rechten das Himmelreich.

Jesus ist für mich durch diese Taten ein Vorbild eines sinnvollen, gelingenden Lebens. Er lebt das Füreinander und Miteinander. So will ich es auch versuchen. Mit Gerechtigkeit, dem Suchen und Finden des friedlichen Miteinanders und mit respektvollem Umgang mit Fremden sinnvoll leben.

A handwritten signature in blue ink that reads "Engelbert von der Lippe". The signature is written in a cursive, flowing style.

Engelbert von der Lippe, Pfarrer



## IMPULS

In einer Predigt in den Gärten von Castel Gandolfo forderte Papst Leo XIV. dazu auf, für die Menschen „innerhalb und außerhalb der Kirche“ zu beten, „die die Dringlichkeit der Sorge um unser gemeinsames Haus noch immer nicht erkennen.“ Und das in „einer Welt, die in Aufruhr ist, sowohl aufgrund der globalen Erwärmung als auch aufgrund bewaffneter Konflikte.“

# Der Hl. Augustinus – Kirchenvater, Philosoph und Mystiker

Seit Jahren steht ein kleines gebundenes Reclam-Buch in meinem Regal. Der Titel: „Augustinus Bekenntnisse“. Auf dem Titelbild ein Ausschnitt aus dem Lebenszyklus des Heiligen (von Benozzo Gozzoli in San Gimignano) – ungelesen.

Jetzt ist es Zeit, das Büchlein zur Hand zu nehmen und sich dem Heiligen Augustinus (geboren 354 in Tagaste, gestorben 430 in Hippo, beides im heutigen Algerien) zu widmen, der als lateinischer Kirchenlehrer unter anderem die Regeln des Ordens geschrieben hat, dem unser neuer Papst Leo XIV. angehört. Ob ich es diesmal zu Ende lesen werde? Es ist spannend – gewiss! Ist es doch zu einem guten Teil auch die Schilderung eines zunächst gänzlich „unheiligen“ Starts in das Leben eines Heiligen.

Einmal mehr muss man sich zum Verständnis seines Lebenswerkes bewusst machen, in welcher Zeit unser Protagonist lebt. Während seines Lebens vollzog sich der Niedergang des römischen Reiches. Im Jahr 410 erlebte Augustinus wie Rom von den Westgoten eingenommen wurde. Ein Erlebnis, das zu einem seiner Meisterwerke „De civitate Dei“ über den Gottesstaat führte. Nahezu parallel zu diesem Untergang aber vollzog sich mit der Bekehrung Kaiser Konstantins (312–337) das Aufblühen des Christentums im untergegangenen Reich.

Man kann sich nicht mit Augustinus befassen, ohne auch seiner geduldigen und gleichermaßen leidenden Mutter Monika zu gedenken. Sehr spät wird ihr der Sohn ein liebevolles Andenken in seinen „Bekenntnissen“ schenken. Als Christin erzogen, wurde sie von ihren Eltern an einen, auch ihr gegenüber gewalttätigen Heiden verheiratet. Dennoch versuchte sie ihre drei Kinder christlich zu erziehen. Ihr begabter Ältester aber kam offensichtlich eher nach dem Vater. Augustinus geht schon jung zum Studium nach Karthago und führt dort – natürlich hinter dem Rücken der Mutter – ein ausschweifendes Leben. Mit einer seiner langjährigen Gefährtinnen hat er ein uneheliches Kind. Monikas beständige Sorge und ihre Vorwürfe führen zu seiner Flucht nach Rom. Sie aber folgt ihm heimlich. Mehr als seine Lebensführung schmerzt seine Mutter, dass Augustinus sich den Manichäern anschließt. Diese um 300 im ganzen Orient vorherrschende dualistische Weltreligion unterscheidet die Welt im Wesentlichen in die Antipoden des Lichtes und der Finsternis. Später wird Augustinus sich eingestehen, dass er lange auf dem Irrweg war. Zunächst ist er aber von der Lektüre von Ciceros Schrift „Hortensius“ beeinflusst, überzeugt davon, nach langer Suche schließlich Selbsterkenntnis und die Wahrheit gefunden zu haben. Schon mit 21 Jahren wird der junge Mann Lehrer der Rhetorik. Zunächst

in Rom und später in Mailand. Hier stößt Augustinus auf Platos Schriften und dessen Ausführungen zur Unsterblichkeit der Seele und das Leben nach dem Tod. Für seine Bekehrung aber ist die Begegnung mit dem Hl. Ambrosius noch wichtiger, der damals Bischof von Mailand war. Durch dessen Predigten angeregt, beginnt er sich mit der Heiligen Schrift zu befassen und wird von ihr erfasst.

Schließlich werden also die Gebete der Mutter erhört. Er wird nicht nur vom christlichen Glauben überzeugt, sondern auch zu einem der wichtigsten abendländischen Kirchenväter des Altertums. Zunächst lebt er mit wenigen Freunden in einer Art Gemeinschaft, bescheiden und zurückgezogen, wieder in Tagaste. Doch Bischof Valerius beruft ihn zum Priester, später wird er sogar dessen Nachfolger als Bischof von Hippo.

In der Zeit, in der er mit wenigen Mitbrüdern zurückgezogen in Tagaste lebt, entwickelt er die Regeln für die späteren Orden der Augustinerchorherren bzw. Augustinereremiten. Diese Regeln zeichnen sich vor allem durch ihre Kürze aus, und werden Grundlage vieler anderer Orden (u.a. auch des Dominikaner- und Prämonstratenserordens).

Aus seiner Lebensgemeinschaft mit Priestern heraus wirkt er als einer der bestvernetzten christlichen Gelehrten und kämpft als solcher beständig gegen eine Vielzahl von Sekten und Irrlehren, nicht zuletzt auch gegen die Manichäer. Er zählt zu einem der bedeutendsten christlichen



Philosophen, Dogmatikern, Mystikern und letztlich auch Literaten und beeinflusste die kirchliche Soziallehre sowie maßgeblich auch die Kirchenpolitik.

Der Heilige starb im Jahre 430 in Hippo. Sein Todestag, der 28. August, ist sein kirchlicher Gedenktag, der seiner Mutter Monika wird am 27. August gefeiert.

*Eleonore v. Schoenaich-Carolath*

## Füreinander

Die Schlagzeilen über rücksichtsloses Verhalten häufen sich, von Hassreden im Internet bis hin zu tätlichen Angriffen. Unsere Gesellschaft scheint immer mehr zu verhärten. Aber dann diese Zahl: Laut Bundesministerium des Inneren engagieren sich 28,8 Millionen Menschen in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl, Tendenz steigend. Diese gute Nachricht haben wir zum Anlass genommen, uns umzuschauen, wie das bei uns im Sprengel aussieht. Wir stellen einige Beispiele von Menschen vor, die nicht weg-, sondern hinschauen und zupacken. Das fängt bei denen an, die dem alten Herrn über die Straße helfen, anderen, die sich regelmäßig um Mitmenschen kümmern, über das nachbarschaftliche Engagement bis hin zu größeren Initiativen, die sich Themen wie Alters- oder Kinderarmut widmen. Mut zum Ehrenamt!

## Von Hund zu Mensch

Grüß Gott, mein Name ist Pina. Ich bin eine 6-jährige kleine Münsterländerin und wohne mit meiner Chefin und ihrer Familie in Bogenhausen. Vor vier Jahren haben wir beide vom Malteser Hilfsdienst eine gründliche Ausbildung bekommen zum Besuchs- und Begleitdienst mit Hund. Wir Hunde wurden von speziellen Hundetrainerinnen ausgebildet, während unsere Chefs von Trainerinnen des Malteser Hilfsdienst auf den ehrenamtlichen Besuchsdienst vorbereitet wurden.

Obwohl wir seit diesem Frühjahr nicht mehr für die Malteser im Dienst sind, besuchen wir weiterhin jede Woche ein hundeliebes Ehepaar, das leider keinen Hund mehr haben kann. Sie freuen sich immer riesig über meinen Besuch. Ich glaube sie finden es auch ganz nett, dass meine Chefin mitkommt. Jedenfalls haben sie sich immer viel zu erzählen. Ich liebe diese Aktion und freue mich jede Woche darauf, diese netten Leute zu treffen, überdurchschnittlich viele Streicheleinheiten zu bekommen und natürlich das ein oder andere Leckerli.



# Füreinander da sein

Wir sind ein altes Ehepaar, ein (nicht elektrifizierter) Rollstuhl ist unser ständiger Begleiter. Dieser Anblick lockt überwältigende Hilfsbereitschaft hervor.

Ein konkretes Beispiel: Wir fahren mit der Trambahn. Schon an der Starthaltestelle versichert uns jemand: „Wenn Sie beim Einsteigen Hilfe brauchen, ich bin da!“ Tatsächlich braucht es ein gewisses Geschick, über die elektronisch ausfahrende Rampe den „Rolli“ erfolgreich ins Innere der Tram hineinzuschieben. Kaum trifft die Tram an der Haltestelle ein, und die Türen öffnen sich, steigen schon meist junge Männer aus. Sie hatten uns durchs Fenster erspäht und packen mit an, damit der Transfer mit vereinten Kräften gelingt. Sofort wird uns der dem Rollstuhlplatz nächste Sitzplatz frei gemacht und angeboten. Wir danken für vielfache freundliche Fürsorge, man lächelt sich an und teilt die Freude. Eine alte Weisheit fällt einem ein: die Freude kehrt ins eigene Herz zurück. Geben ist eben unwillkürlich auch Nehmen (= Empfangen).

Unser demokratisch auf christlichen Grundsätzen aufgebautes Staatswesen hat das „Füreinander“ in tolle Gesetze gegossen, Stichwort „Gleichstellung“. Die Bereitstellung weitestgehender Barrierefreiheit beispielsweise wird von allen Bürgern getragen und finanziert. Man kann das auch teilen nennen. Aber trotz der Institutionalisierung des Füreinander in



unserer demokratischen Gesellschaft ist das spontane Handeln aus dem guten Herzen heraus nicht verloren gegangen. Gott sei Dank!

*Adelgunde Dietrich*

# Von Menschen für Menschen

## Nachbarschaftspreis an Elisabethenverein



Im Mai 2025 wurde von der Stiftung „Daheim im Viertel“ zum zweiten Mal der Münchener Nachbarschaftspreis verliehen. Schirmherr ist Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter. Der Elisabethenverein Bogenhausen wurde mit 14 weiteren Projekten für sein vorbildliches Engagement ausgezeichnet. Freude und Ehre zugleich. Die Stiftung „Daheim im Viertel“ würdigt das Engagement für gute Nachbarschaft und lebendige Stadtviertel, in denen Menschen sich geborgen und zuhause fühlen

können. Sie zeichnet Projekte aus, die das Miteinander im Viertel stärken. Der Oberbürgermeister betonte, wie wichtig die ehrenamtliche Tätigkeit dabei sei, auf die er so stolz ist – und dankte den Ehrenamtlichen.

Der Elisabethenverein hat beschlossen, das Preisgeld von 1.000 Euro zum Teil in eine Tischtennisplatte für die Jugendlichen der Pfarrei Heilig Blut zu investieren. Standort: Pfarrhof an der Scheinerstrasse. Auch das ist ein Baustein fürs Wohlfühlen im Viertel.

# Von Frauen für Frauen

Eine neue Matratze, ein Wintermantel oder ein Friseurbesuch kann für viele Frauen unbezahlbar sein. In Bayern beispielsweise erhalten Rentnerinnen im Schnitt 1417,- Euro. Hier setzt die Initiative der Münchner ZONTA Clubs „Altersarmut und Frauen“ an. Eine der Initiatorinnen aus unserer Pfarrgemeinde erzählt, dass sie bisher 250.000 Euro an bedürftige Frauen verteilen konnten. Die Alten- und Servicecentren der Caritas und der Diakonie in München haben durch ihre Arbeit Kontakt mit Frauen in Not und bestimmen, womit ihnen sinnvoll geholfen werden kann. Ziel ist es, Bedürfnisse zu decken, die von keiner staatlichen Stelle übernommen werden.



ZONTA ist ein internationales Frauennetzwerk mit weltweit ca. 30.000 Mitgliedern.  
[www.zonta-muenchen-i.de](http://www.zonta-muenchen-i.de)

## Bleiben Sie up-to-date ...

... und informieren Sie sich auch mit den monatlich erscheinenden Pfarrnachrichten.

Sie liegen in den Kirchen aus und hängen in den Schaukästen.  
Ausserdem finden Sie sie auf den Webseiten der Pfarreien:

**[www.sanktgabriel.muenchen](http://www.sanktgabriel.muenchen)**

**[www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/heilig-blut-muenchen](http://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/heilig-blut-muenchen)**

Die Pfarrnachrichten enthalten die aktuellen Gottesdienstzeiten sowie alle Termine, die in diesem Pfarrbrief noch nicht berücksichtigt werden konnten.

# Von Mädchen für Mädchen

Wie sich eine junge Frau aus Bogenhausen  
in Indien engagiert



Das Kinderschutzzentrum für Mädchen, das Chaithanya Happy Home, befindet sich auf dem Land außerhalb von Hyderabad, Indien. Mittlerweile leben dort 80 Mädchen, Töchter von Prostituierten, deren Mütter ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen wollen. Der Bundesfreiwilligendienst ‚Weltwärts‘ schickt jedes Jahr junge Frauen nach Hyderabad, die mit den Kindern spielen, lernen, Hausaufgaben machen und sie in ihrem Alltag unterstützen. So kam nach ihrem Abitur 2015 auch Henriette aus unserem Pfarrverband nach Hyderabad. Ein Jahr lang arbeitete sie in dem Kinderschutzhause. Sie war von der Arbeit der NGO Chaithanya Mahila Mandali (CMM) begeistert, die sich nicht nur um die Mädchen und deren Ausbildung bemüht, sondern

auch deren Müttern eine Perspektive geben möchte. Vor allem wollte sie die indischen Mädchen über das freiwillige Jahr hinaus begleiten und kehrte immer wieder in den Semesterferien zurück nach Hyderabad.

So entstand die Idee, 2019 einen gemeinnützigen Verein zu gründen und die Ausbildung dieser Mädchen zu fördern. Die Stiftung Chaithanya gGmbH übernimmt das Schulgeld ab der zehnten Klasse sowie die Studiengebühren für die Bachelor- und Masterstudiengänge. So nahmen im Schuljahr 2024/2025 dreißig Mädchen an dem Bildungsprojekt teil. Eine Schülerin macht bereits ihren Master-Abschluss in den Vereinigten Staaten, wo sie dank ihrer guten Noten ein Stipendium erhalten hat. ([www.stiftungchaithanya.org](http://www.stiftungchaithanya.org))

# Von Frauen für Kinder



„Den Kleiderschrank durchsuchen und geliebte, aber nicht mehr verwendete Kleidungsstücke für Mary's Meals spenden“ – mit diesem Aufruf wandten sich drei engagierte Bogenhauser Unterstützerinnen der Kinderhilfsorganisation an Freunde und Bekannte. Die Resonanz war überwältigend. Gefühlt wurden in ganz Bogenhausen die Keller und Speicher durchforstet und eine große Menge an hochwertiger und bestens erhaltener Kleidung und Accessoires gesammelt. Anfang Juni war es dann soweit: Im Friseursalon von Thomas und Britta Kemper in der Münchner Innenstadt fand der erste Fashion Sale zugunsten von Mary's Meals statt. Der Andrang war überwältigend, viele schöne Stücke fanden neue Besitze-

rinnen und die Kassen klingelten. Das Ergebnis hat alle Hoffnungen übertroffen: Dank der Großzügigkeit aller Beteiligten können nun 1.525 Kinder ein ganzes Schuljahr mit einer täglichen, warmen Mahlzeit von Mary's Meals versorgt werden – für viele die einzige Mahlzeit am Tag.

Mary's Meals ist eine internationale Kinderhilfsorganisation, die sich seit 23 Jahren leidenschaftlich für Schulbildung und gegen chronischen Hunger in 16 Ländern des Globalen Südens engagiert.

Das Ziel ist einfach: Jedes Kind soll an einem Ort der Bildung eine tägliche Mahlzeit erhalten und all jene, die mehr haben als sie benötigen mit jenen teilen, denen selbst die grundlegendsten Dinge fehlen. Heute werden über 2,6 Mio Kinder in Form von täglichen Schulspeisungen ernährt.

Durch die Unterstützung von tausenden ehrenamtlichen Helfern vor allem in den Projektländern kostet es im Durchschnitt nur 22 Euro, um ein Kind ein ganzes Jahr mit einer täglichen Schulmahlzeit zu versorgen. ([www.marysmeals.de](http://www.marysmeals.de))

*Tatjana v. Rosen*



# Nach vier Jahren wiedereröffnet: Kloster Beuerberg



Kloster Beuerberg, im Loisachtal bei Eurasburg – ein Ort von außergewöhnlicher Schönheit und Qualität. Seit mehr als 900 Jahren stehen hier das Leben in Gemeinschaft, Arbeit und Sinnstiftung im Mittelpunkt.

Über sieben Jahrhunderte füllten Augustinermönche das Kloster im schönsten bayrischen Voralpenland mit Geist und Leben, danach kamen Salesianer-Ordensschwestern, die den Ort bis 2014 mit ihren Idealen beseeelten, pflegten und bewahrten.

Nach einer sensibel ausgeführten Generalsanierung öffnet Kloster Beuerberg nun wieder seine Pforten – als kirchliches Kulturzentrum mit erstklassigem Hotel und Seminarhaus. Ein Platz zum Schlafen, Ausruhen und Erholen, zum Tagen, Speisen, Feiern, Nach- und Weiterdenken. Ein Ort der Begegnung: mit der einzigartigen Architektur, der besonderen Atmosphäre und Ausstattung der historischen Räume, mit interessanten Persönlichkeiten, mit Kunst und Kultur.

- Kloster und Restaurant sind von Donnerstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.
- Führungen jeweils samstags und sonntags um 14.00 Uhr
- Anmeldung: vor Ort an der Pforte
- Bitte beachten Sie, dass Führungen nicht telefonisch buchbar sind.
- Teilnahmegebühr: 5 € pro Person
- Für weitere Informationen: [www.klosterbeuerberg.de](http://www.klosterbeuerberg.de)





## ... LEO XIII?

Mit der Wahl des neuen Papstes Leo XIV. erinnert man sich wieder an seinen Vorgänger Leo XIII.

Er lebte von 1810 bis 1903 und leitete die Kirche als Papst von 1878 bis zu seinem Tod, also 25 Jahre lang.

Ein wesentliches Ziel der Regierung Leos XIII. war es, die Kirche wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft zu führen, was mit einem gewissen PrestigegeWINN des Papsttums einherging. In seiner Regierungszeit nahm die Zahl der diplomatischen Vertretungen auch nichtkatholischer Länder beim Heiligen Stuhl massiv zu. 1890 besuchte ihn sogar der deutsche Kaiser Wilhelm II. Das Ergebnis ihrer Unterhaltung über die sozialen Probleme in den Industriestaaten war die berühmte Sozialenzyklika „Rerum Novarum“ (1891), die zum ersten Mal eine katholische Lösung der sozialen Frage entwickelte, ohne sich, wie bisher auf caritative Maßnahmen zu beschränken.

Der Papst prangerte die Ausbeutung der Arbeiter an und wies auf ihre Verelendung infolge der Industrialisierung hin. Zudem beschrieb er deren negative Auswirkungen auf Wirtschaft und Staat und zeigte einen Weg zur Besserung der Verhältnisse auf. Gleichzeitig wandte er sich gegen den Sozialismus als Ausweg aus der Misere und befürwortete das Privateigentum. Der Papst entwickelte mit dieser Enzyklika eine



Lehre von der menschlichen Person und ihren Rechten, von der Ordnung der Wirtschaft, von der Koalitionsfreiheit der Arbeiter und der sozialen Verpflichtung des Staates. Arbeitsschutz sei eine staatliche Aufgabe, ebenso der gesetzliche Rahmen für die Arbeiterrechte. Seitdem kann man von einer lehramtlich fundierten kirchlichen Soziallehre sprechen.

Leos Bemühen war darauf gerichtet, in den akuten sozialen, politischen und kulturellen Fragen mit dem reaktionären Kurs seines Vorgängers Pius IX zu brechen.

Vor allem beschäftigte ihn das Problem Kirche und Staat. In mehreren Enzykliken entwickelte er auch seine zumeist von Thomas von Aquin orientierte Lehre vom christlichen Staat; das Auffallende dabei war die Betonung der Eigenständigkeit und Würde des Staates, die er nachdrücklich hervorhob.

Eines seiner großen Verdienste war auch die Öffnung der Vatikanischen Archive 1881 für Gelehrte aller Konfessionen.

Als Diplomat konnte Leo ebenso Erfolge vorweisen. Er erreichte die Beendigung des Kulturkampfes in Deutschland, und auch in Belgien und in der Schweiz konnten dank seiner Vermittlung Zwistigkeiten zwischen Kirche und Staat behoben werden.

Quellen: August Franzen, Kleine Kirchengeschichte, Freiburg 1988 · Wikipedia, Leo XIII.

# Die Zeit stand still

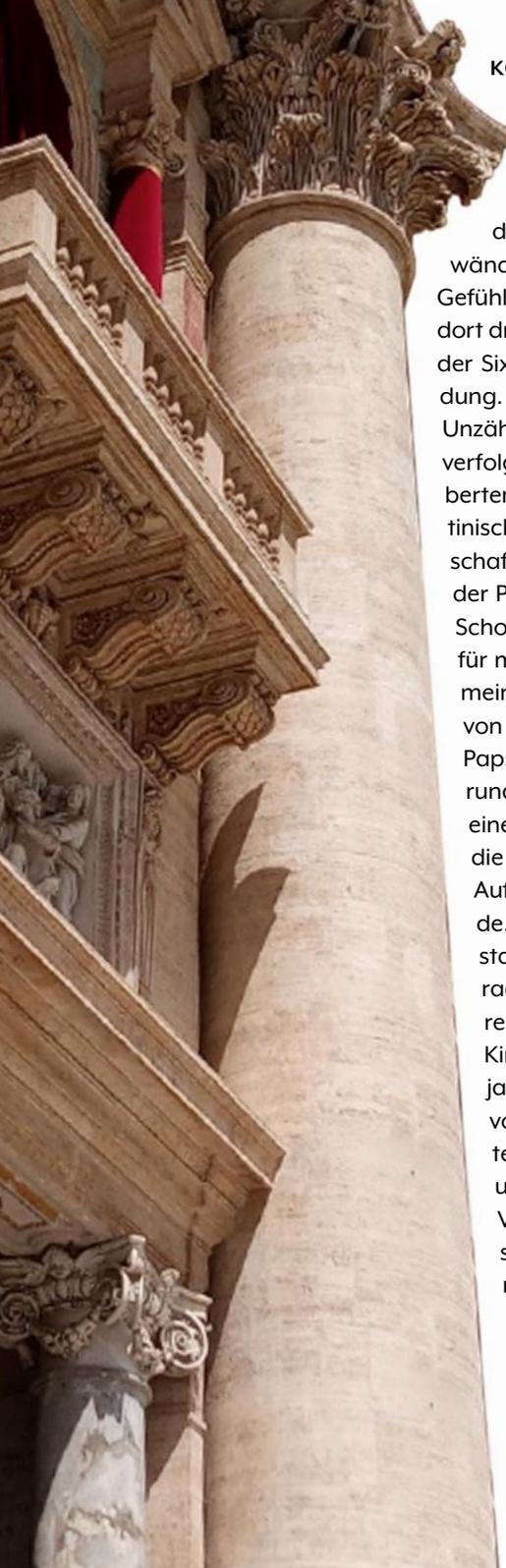
Vom Konklave im Mai 2025



Das Konklave fasziniert mich seit meiner Jugend – die Wahl von Franziskus zum Nachfolger von Benedikt XVI. im Jahre 2013 verfolgte ich noch im Fernsehen. Danach stand für mich fest: bei der nächsten Wahl bin ich dabei! Einmal auf dem Petersplatz stehen, wenn sich die Türen auf dem Balkon des Petersdoms öffnen und der neue Papst heraustritt, den weißen Rauch über der Sixtinischen Kapelle mit eigenen Augen sehen: dazu war ich entschlossen. Als der Beginn des Konklaves nach dem Tod von Franziskus feststand, stieg ich spontan in den Flieger und reiste nach Rom, gemeinsam mit vielen anderen Mensch aus unzähligen Ländern. Die Stadt am Tiber schien vor Erwartung zu vibrieren. Wohin auch immer man blickte, wo immer man war: beim Kolosseum, auf dem Forum Romanum, bei den Thermen: kein Mensch

konnte sich der besonderen Atmosphäre in diesen ersten Maitagen entziehen. Gespannte Erwartung lag in der Luft.

Noch am Vormittag des 7. Mai, vor dem Einzug der stimmberechtigten Kardinäle in die Sixtinische Kapelle konnte man den ein oder anderen Kardinal oder seinen Assistenten sehen, der mit wehender Soutane die um den Petersplatz liegenden Läden nach analogen Weckern durchstöberte, da im Zuge der strengen Geheimhaltung um die Wahl alle Mobiltelefone (und die damit verbundenen Weckerfunktionen) aus dem Verkehr gezogen wurden. Dies sorgte bei den stets zum Scherzen aufgelegten Römern für viel Heiterkeit. Versammelt im Vatikan gelobten die Kardinäle schließlich in einem feierlichen Ritual, bei der Wahl den Willen Gottes zu suchen und zu erspüren. Dann hieß es: „Extra Omnes!“



## KONKLAVE

und die schweren Türen der Kapelle schlossen sich hinter den stimmberechtigten Oberhirten: das Schließen des Portals wurde auf großen Leinwänden ins Freie übertragen. Es war ein besonderes Gefühl, vor dem Petersdom zu stehen und zu wissen: dort drüben sitzen nun die Kardinäle unter den Fresken der Sixtinischen Kapelle und ringen um ihre Entscheidung.

Unzählige Menschen in Rom, die mit mir das Konklave verfolgten und jeden Tag auf dem Petersplatz mitfiebern, die Augen gebannt auf den Schornstein der Sixtinischen Kapelle gerichtet, wurden Teil einer Gemeinschaft, die es so wohl nur in der „Ewigen Stadt“ zur Zeit der Papstwahl geben kann. Ein neben mir stehender Schotte formulierte es so: „Der Petersplatz fühlt sich für mich an wie ein geheiligter Ort. Unabhängig von meinem eigenen Glauben spüre ich die Gegenwart von etwas Großem.“ Das jahrhundertealte Ritual der Papstwahl, das sich in Teilen auf großen Bildschirmen rund um den Petersplatz mitverfolgen ließ, erzeugte eine Wahrnehmung von Ewigkeit, die von all denen, die dort standen, als wohltuender Kontrast zu den Aufgeregtheiten des politischen Alltags erlebt wurde. Drei Tage lang schien die Zeit still zu stehen. Wir standen Schulter an Schulter in der Sonne, kameradschaftlich wurden Wasser und Essen herumgereicht, manche Menschen sangen oder beteten, Kinder kletterten auf die Schultern ihrer Eltern, um ja nichts zu verpassen. Sehr beeindruckt war ich von der großen Anzahl junger, katholischer Priester, die sich Tag für Tag am Petersplatz einfanden und in heiteren Gruppen beisammen standen. Verwundert rieb man sich die Augen und fand sich plötzlich in einer Welt wieder, in der Priester-mangel kein Thema zu sein schien.

### Die drei Möwen

Schon während des ersten Wahlgangs am Mittwochnachmittag, als wir alle mit langsam steif werdendem Nacken in die Höhe blickten (der

## KONKLAVE

erste Wahlgang dauerte bekanntlich so lange, dass die Menschen auf dem Platz und die versammelte Presse schon fast glaubten, der neue Papst sei bereits ermittelt), sorgte eine Möwe für Vergnügen und Spannung: sie machte es sich neben dem Kamin bequem und flog erst davon, als schließlich, spät am Abend, dann doch schwarzer Rauch aus dem Schornstein kam. Am nächsten Tag, dem Donnerstag, bekam diese erste Möwe am Vormittag Gesellschaft von einer zweiten Möwe: beide saßen auf dem Schindeldach, putzten sich scheinbar gewichtig das Gefieder und ließen sich von den faszinierten Menschmassen auf dem Platz, die mit Fingern nach ihnen zeigten, nicht stören. Langsam machte ein halb ernst, halb scherzhaft gemeinter Spruch die Runde: jetzt sind es schon zwei: die erste ist Gottvater, die zweite der Sohn – fehlt noch der Heilige Geist! Dann ist der neue Papst gewählt. Noch stieg schwarzer Rauch auf. Am Nachmittag entwickelte sich eine fast magische Stimmung, ganz Rom schien zu summen vor Vorfreude und Aufregung: würde der nächste Wahlgang die Entscheidung bringen? Wir blickten auf das Dach der Sixtinischen Kapelle. Die zwei Möwen waren wieder erschienen. Und plötzlich, wie aus dem Nichts, kraxelte ein kleines Möwenküken hinter dem Kamin hervor und ließ sich neben den beiden großen Möwen nieder. Ein Raunen ging durch die Menge. Hier waren sie nun, die drei Möwen! Gefühle zwei Minuten später stieg weißer Rauch auf! Ein Jubelschrei aus vielen Kehlen – und eine der Möwen öffnete weit den Schnabel, als wolle sie rufen: Habemus Papam! Dann verkündete Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti den Namen des neuen Papstes:



Robert Francis Prevost, Papst Leo XIV. Unter dem Jubel der Zuschauer, die so lange ausgeharrt hatten und zu einer Schicksalsgemeinschaft geworden waren, trat der Nachfolger Petri auf die Loggia des Petersdoms. Direkt unterhalb des Balkons stehend konnte ich sehen, wie er um Fassung rang. Ein unbeschreiblicher Moment. So fühlte ich mich beim Konklave als Teil einer großen, christlichen Gemeinschaft. Nirgendwo wird „Weltkirche“ deutlicher spürbar als in Rom. Die Tage dort werden mir unvergessen bleiben. So Gott will, bin ich bei der nächsten Papstwahl (die in weiter Ferne liegen möge) wieder dabei. Papst Leo XIV. wünsche ich von Herzen eine segensreiche und ertragreiche Amtszeit. Ihm werde ich mich immer auf besondere Weise verbunden fühlen.

*Barbara Winstel*

# Besuch beim Obi

## Prälat Josef Obermaier ist umgezogen

Gar nicht einfach, die Einfahrt zum Altenheim St. Michael in Berg-am-Laim zu finden, wo der Prälat seit einigen Monaten ein neues Zuhause gefunden hat. Der Umzug aus dem Pfarrhaus unterhalb der St. Georgskirche ist ihm schwer gefallen, auch sein Auto verkaufen zu müssen und damit auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Wir treffen den jetzt 81-jährigen in seinem sehr persönlich eingerichteten Zimmer mit kleinem Balkon. Mit und neben ihm residieren viele weitere alte Herrschaften, die ihr Leben im Dienst der Kirche verbracht haben. Die Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul betreuen hier etwa 180 Menschen. Der Orden, der die Adolzheimer Quellen besitzt und vermarktet, hat eine großzügige Anlage im Grünen geschaffen. Offensichtlich geht es Prälat Obermaier sehr gut: Frisch und dynamisch begrüßt er uns und bittet in die Besucherecke. Seine Beinverletzung merkt man ihm kaum mehr an. *„Was mir hier gut gefällt, ist das herausfordernde Gespräch mit meinen Mitbewohnerinnen, die als Ordensfrauen zeitlebens ihren Mann gestanden haben.“*

Die vielen Jahre in Bogenhausen und vor allem St. Georg sind ihm im Rückblick die liebsten. Bereits 1969 trat er hier seine erste vierjährige Kaplanstelle bei Pfarrer Johann Oberbauer an. *„Für mich war Oberbauer ein väterlicher, bemerkenswerter und glaubwürdiger Großstadtseelsorger, bei dem ich sehr viel gelernt habe.“* In den neunziger



Jahren kehrt er zurück und bezieht eine Wohnung im Pfarrhaus St. Georg, von wo er seine Aufgaben als Seelsorgeamtsleiter und später als Leiter fremdsprachiger Missionen wahrnimmt.

Wir alle, die ihn sonntags in St. Georg erlebt haben, wissen um sein Faible für die Geschichte unseres Kirchensprengels. Immer wieder betonte er, dass der Pfarrer von St. Georg, dessen Gebiet sich bis Riem erstreckte, in der Regel auch Landwirt war. Sicher hat dieses Interesse mit Obis Biographie als jüngstes von sechs Kindern einer bäuerlichen Großfamilie aus dem Kreis Rosenheim zu tun. *„Als Kinder haben wir in der Gastwirtschaft und auf dem Hof mitgeholfen. Der großelterliche Schwaigerhof bei Kolbermoor war ein großer Betrieb, für uns jedesmal ein langer Weg mit dem Fahrrad*

## PORTRAIT

aus Rosenheim. Während meine Schulkameraden am Badeseer See lagen, musste ich arbeiten.“ Aus diesen Jahren stammt die Begeisterung fürs Bergsteigen, die ihn auch mit Kardinal Döpfner verband, der ihn 1969 zum Priester weihte. Der Kardinal prägte ihn mit seiner postkonziliaren Theologie, aber vor allem auch als Mensch. Deswegen war es ihm eine große Ehre, 2013 die Festpredigt zu Döpfners 100. Geburtstag in dessen Geburtsort bei Bad Kissingen halten zu dürfen.

Nach seinen Stationen als Dekanatsjugendseelsorger, Regionalkaplan und Stadtjugendseelsorger erhält er 1982 die Stadtpfarrei St. Johann Baptist in Haidhausen. Kardinal Friedrich Wetter beruft ihn 1991 zum Ordinariatsrat und Jugendreferent in die Bistumsleitung. 1992 wird Josef Obermaier Domkapitular, 1998 zum Prälaten ernannt.

Immer wieder erzählte Obermaier in seinen Predigten vom Heiligen Land: Dass Betlehem auf bayrisch übersetzt Brothausen bedeutet und dass Petrus einen gutgehenden Fischereibetrieb am See Geneza-reth leitete, werden wir nie vergessen.

Woher kommt sein Wissen: „Ich war fünf, sechs Mal in Israel und Palästina und habe mich immer für das Leben Jesu und seine Zeit interessiert.“ Seine Gabe, so bildhaft erzählen zu können, hat ihm eine treue Fangemeinde eingebracht. Für ihn gilt immer noch sein Primizspruch: „Gottes frohe Botschaft weitertragen in den Alltag unserer Zeit.“

Unsere Besuchsstunde vergeht im Flug, schon wird zum Mittagessen gerufen. Wir begleiten den Obi zum Tisch, wo bereits sein Mitbewohner Friedrich Wetter Platz genommen hat.

*Iris Späth und Lilli Fischer*

---

## AUS DEM PFARRVERBAND



Der Elisabethenverein besuchte – quasi als kleine Wallfahrt – mit Pfarrer Engelbert von der Lippe die älteste Wallfahrtskirche Münchens, St. Maria in Ramersdorf. Kleine Andacht in der wunderschönen, barock ausgestatteten Kirche. Ausklang im benachbarten Biergarten.

# Erstkommunion



Heuer haben  
68 Kinder ihre Erst-  
kommunion gefeiert.  
Sie wurden in sechs  
Gruppen von zehn  
ehrenamtlichen  
Begleitern und Beglei-  
terinnen vorbereitet.  
Die Erstkommuni-  
onsfeiern waren  
am 17. Mai, am  
24. Mai, am 31. Mai  
und am 28. Juni.

# Antoni-Fest in St. Gabriel

Am 13. Juni ist der Gedenktag des heiligen Antonius von Padua. Als vor etwa hundert Jahren die Pfarrei St. Gabriel gegründet wurde, übernahmen Patres der bayerischen Franziskanerprovinz die Seelsorge. Die Provinz stand unter dem Patronat des heiligen Antonius. So war es naheliegend, dass auch in St. Gabriel die Verehrung des Heiligen aus Padua aufblühte.

Im Jahr 1929 wurde das Antonius-Bündnis gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von Leuten, die den heiligen Antonius in besonderer Weise verehren. Die Mitglieder beten zum Heiligen, bitten ihn um seine Fürsprache bei Gott und spenden, wenn es ihnen möglich ist, für die Bedürfnisse der Pfarrei St. Gabriel.

In den letzten Jahren ist die Mitgliederzahl geschrumpft. Einige Neuaufnahmen gibt es jedoch immer wieder. Bündnis-Direktor ist der jeweilige Pfarrer von St. Gabriel, der den Festgottesdienst am 13. Juni mit den Bündnis-Mitgliedern und allen Freunden des heiligen Antonius feiert. Nach dem Gottesdienst werden die Besucher mit der Antonius-Reliquie gesegnet. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft man sich im Pfarrheim zu einem kleinen Imbiss und vielen guten Gesprächen.



*Gabriele Stemmer*

## Pfarrwallfahrt am 11. Oktober 2025 zur Fraueninsel

Besichtigung der Fraueninsel (Führung) und kleine Andacht von Pfarrer von der Lippe. Danach gemütliches Zusammensein im Gasthaus zur Linde



Am 11. Oktober 2025 treffen wir uns **spätestens** um 8:30 Uhr am Gleisanfang Gleis 9 am Hauptbahnhof München. Gegen 19:00 Uhr werden wir zurück am Hauptbahnhof München sein.

**Kosten:** Bayerticket (Preis/Person abhängig von der jeweiligen Gruppengröße) plus Schiffticket (Hin- und Rückfahrt): 13 €.

**Anmeldeschluss** (Pfarrbüro): 9. Oktober 2025

**E-Mail:** [HI-Blut.Muenchen@ebmuc.de](mailto:HI-Blut.Muenchen@ebmuc.de)



# Pfarrfest in Hl. Blut

Zeitnah zum Fronleichnamfest beging unsere Gemeinde Hl. Blut ihr großes Pfarrfest – mit feierlichem Gottesdienst, Prozession und Sommerfest.



## Fröhliches Fest im Pfarrhof

Im Hof warteten Erfrischungen auf den großen Durst der Gäste. Steaks, Würstchen vom Grill und allerlei Salate fanden rasch ihre Abnehmer. Ein großes Kuchenbuffet, das es mit jeder First-Class-Konditorei aufnehmen konnte, wurde schließlich komplett leergeräumt. Vielen Dank den eifrigen Konditorinnen aus der Gemeinde!

Es war wieder ein gelungenes Fest voller Freude und guter Laune. Ein Zeichen dafür, dass unsere Gemeinde lebt!

*Doris Wacker*



Am 7. Juli feierte unsere Gemeinde ihr traditionelles Pfarrfest. Es erfreute sich wie immer großer Beliebtheit. Unter strahlendem Himmel begab sich die Pfarrgemeinde nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche in einer Prozession zur Kirche St. Georg, wo im Freien ein Altar aufgebaut war. Unter purpurnem Himmel führte Pfarrer von der Lippe mit dem Allerheiligsten die Prozession an, begleitet von kleinen und großen Fahnenträgern und einem Bläserensemble.



# AUS DEM PFARRVERBAND



## Endlich!

Das Kirchenportal von Heilig Blut ist saniert.

Am 4. Juni konnte der vor zwei Jahren zerstörte Türflügel wieder eingesetzt werden. Unter der Leitung des Künstlers Josef Henselmann wurde die schwere Glastür anstelle des Spanplattenersatzes montiert. Jetzt erstrahlt der Kirchenraum wieder in rötlichem Licht.



## Pfarrcafé

Gross und Klein, Alt und Jung fühlen sich beim monatlich stattfindenden Pfarrcafé wohl!



# Maiandacht auswärts

Seit Jahrzehnten gibt es in unserer Pfarrgemeinde St. Gabriel am Fest Christi Himmelfahrt die sog. Maiandacht auswärts. Auswärts steht in dem Fall für außerhalb der Pfarrei. Haben wir uns lange Zeit im engeren Umkreis Münchens bewegt, so haben wir in den letzten Jahren unseren Radius etwas erweitert.

Heuer am 29. Mai war es wieder soweit: Nach dem Gemeindegottesdienst stand vor der Kirche ein Bus bereit, der uns in den Landkreis Miesbach brachte. In der Kreisstadt Miesbach erwartete man uns im Schützenhaus zu einem köstlichen Mittagessen. Anschließend konnte jeder einen kleinen Bummel durch das hübsche Städtchen machen, die altherwürdige Pfarrkirche besuchen und die schönen Häuser auf den beiden Marktplätzen betrachten oder sich bei einer Tasse Kaffee erholen.

Am Nachmittag führte uns der Weg an den Irschenberg zur alten Wallfahrtskirche St. Marinus und St. Anianus in Wilparting. Hier haben einst die frühchristlichen Glaubensboten, Bischof Marinus und Diakon Anianus gelebt und unseren Vorfahren den christlichen Glauben vermittelt. Von weit her sind die beiden gekommen, aus Irland sagen die einen, andere behaupten, sie seien aus Frankreich gewesen. Bischof Marinus wurde von wilden Horden in seiner Zelle erschlagen, Diakon Anianus starb am selben Tag, vom Schlag getroffen. Bischof Marinus war übrigens der erste nachgewiesene Bischof im Gebiet unseres jetzigen Erzbistums. An ihrem Grab in der Barockzeit neu gestalteten Kirche feierten wir zusammen mit unserem Pfarrer Andreas Lederer eine festliche Maiandacht, ehe uns der Bus wieder zurück nach München, nach St. Gabriel brachte.



*Gabriele Stemmer*



## Kunstvolle Palmbuschen



So viele kleine Palmbuschbinder wie noch nie konnte Initiatorin Sarah Mayr um sich scharen. Palmsonntag wurde für sie alle zum großen Ereignis.

*Doris Wacker*

# Adelgunde Dietrich plaudert über Alfred Delp



In unregelmäßigen Abständen lädt der Elisabethenverein ältere an Gemeinsamkeit Interessierte zu einem gemütlichen Abend ein. Manchmal gibt es ein Motto – so die Kunstausstellung mit Cornelia Groh, oder

wie zuletzt, ein Vortrag von Adelgunde Dietrich über den Jesuiten Alfred Delp. Immer aber ist es unterhaltsam und: es gibt Leckeres zu essen und zu trinken. Stimmung: immer gut!

Adelgunde Dietrich, ein Urgestein unserer Gemeinde mit einem fundierten Wissen und Engagement, wusste über Alfred Delp unterhaltsam zu berichten. Kleine Geschichten, Episoden aus seinem Leben von Zeitzeugen unserer Gemeinde in St. Georg überliefert. Es war ein unterhaltsamer Abend.

*Doris Wacker*

## Kunterbunter Kinderflohmarkt

Riesenandrang am Kinderflohmarkt im Pfarrhof von Hl. Blut. Sarah Mayr und Ulrike Decker hatten die Idee, einen Kinderflohmarkt zu organisieren. Es war bunt, laut und geschäftig im Hof. Die Kinder präsentierten Ausgedientes aus ihren Kinderzimmern, feilschten und boten an, was sie entbehren konnten und was andere Kinderherzen begehrten. Kinder, aber auch Mütter und Omas, griffen in diesem Spielzeugparadies kräftig zu. Fortsetzung im nächsten Jahr folgt!

*Doris Wacker*



# Bücherbazar der Superlative

So viele Bücher wie noch nie, so viele Besucher wie noch nie, so viel Erlös (1500,- Euro) wie noch nie – und erstmals mit einer Lesung. Der Bücherbazar des Elisabethenvereins im Juli 2025 mit anschließendem Umtrunk war ein Riesenerfolg. Der Innenhof der Pfarrei Hl. Blut zeigte sich als publizistischer Hotspot.

Es lag natürlich an der Fülle und Bandbreite des Bücherangebots, aber auch an der Lesung der Publizistin Patricia Riekel. Sie begeisterte die Zuhörer mit unterhaltsam vorgetragenen Auszügen aus ihrem Buch „Wer bin ich, wenn ich nichts mehr bin?“.

Das Bücherangebot – es ging in die Tausende – umfasste alle literarischen Kategorien: große Literatur von Homer, Goethe über Thomas Mann zu Julie Zeh, Romane hundertfach..., Krimis, Geschichte, Politik, bibliophile Raritäten, Kunst und Kultur in prachtvollen Ausgaben, und und und.

Besonderer Aufmerksamkeit erfreuten sich die Kinder- und Jugendbüchertische, die kleine und größere Leseratten förmlich in ihren Bann zogen. Das reichhaltige Angebot hatte sich wohl auch schon im Vor-



feld herumgesprochen, vor offiziellem Verkaufsbeginn am Morgen setzte bereits ein regelrechter Run auf die bunte gedruckte Kinder-Erlebniswelt ein.

*Doris Wacker*



# Sommerzeit, Biergartenzeit, Weißwurstzeit

Zum Sommerbeginn hat der Elisabethenverein sein monatliches Pfarrcafe gegen einen Weißwurstgarten ausgetauscht. Der Andrang war groß – Hunger und Durst auch. Ein gelungener, fröhlicher Sonntagmorgen nach der Messe! Fortsetzung folgt.

Doris Wacker



**Pfarrcafe  
mal anders!**

Weißwurstfrühstück am  
18. Mai nach der 11 Uhr-Messe  
in Hl. Blut

Der Elisabethenverein lädt zu Weißwurst, Brezn,  
Bier und guter Laune ein. Für Kinder gibt's Wiener  
und Lins. Wer traditionell „nur“ guten Kaffee mag:  
gibt es natürlich auch!

Wir freuen uns auf einen guten Start in den Sommer!



# Pfarrjugend St. Gabriel



Wir von der Verantwortlichen Runde freuen uns sehr darüber, dass in letzter Zeit alle unserer geplanten Projekte wie geplant stattfinden konnten und auch sehr schön waren. Als erstes haben wir ein Grillen für die diesjährigen Firmlinge veranstaltet. Sowohl aus Hl. Blut als auch aus St. Gabriel waren viele Firmlinge da, die Stimmung war sommerlich, und alle haben das Grillen in vollen Zügen genossen.

Auch beim diesjährigen Pfarrsommerfest hatte die VR einen Stand – nämlich den Ausschank und die Kinderbetreuung. Das Fest war ein voller Erfolg, und Alt und Jung wurden versorgt. Wir bedanken uns bei Herrn Zebic für die Unterstützung und bei allen Mitwirkenden für den schönen Tag.

Nebenbei können wir berichten, dass der Firmunterricht und die Gruppenstunden regelmäßig stattfinden und durch Spiel, Spaß und Gemeinschaft begeistern.

Wir freuen uns schon auf unser Zeltlager. Unsere Planungsteams haben viel vorbereitet, wir können es kaum erwarten, erneut an den Mammendorfer See zu fahren, zu zelten, am Lagerfeuer zu singen und den Sommer so richtig zu genießen.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme an unseren Angeboten und planen schon weitere Projekte!

*Luci*

# Herzlichen Glückwunsch, Herr Pfarrer



Anlässlich des 65. Geburtstags von Pfarrer von der Lippe überraschte ihn der Pfarrgemeinderat Hl. Blut nach der Sonntagsmesse am 20. Juli 2025 mit einem Sektempfang. Anlass für die Gemeinde zu gratulieren, sich eines schönen Sonntags, guten Gesprächen und des Buffets zu freuen.

Eine Überraschung gab es natürlich auch: ein Porträt des Jubilars, das ihm die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sybille Horvath und Pastoralreferent Andreas Schmid unter Beifall überreichten. Es sei schon recht gelungen, meinte er schmunzelnd, sehe ihm schon ähnlich. Er freute sich sichtlich über das Geschenk.

*Doris Wacker*

# KINDERSEITE

## Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: 

<p>Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, ..... du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *</p>	<p>Siehe, ich verkündige euch große ..... die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *</p>			<p>Erste Hörer der Weihnachtsbotschaft (Lukas 2) *</p>
<p>Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen ..... gesehen im Morgenland *</p>	12		3	
<p>Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohlfallens. (Lukas 2,14) *</p>	<p>Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *</p>	7	9	
10	<p>„Siehe, ... komme“ (Hebräer 10,7) *</p> 		6	<p>Die Weisen beteten das Kindlein an und schenkten ihm ..... Weihrauch und Myrrhe (Matthäus 2,11) *</p>
4		8	1	
<p>Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort)*</p>		<p>Räumlich knapp und eingeschränkt *</p>		
			<p>Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *</p>	<p>Abkürzung von Osten *</p>
<p>„Euch ist heute der ..... geboren“ (Lukas 2,11) *</p>	<p>„Meine Augen haben dein ... gesehen“ (Lukas 2,30)*</p>		5	
	2		11	

\* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Lösung: Der Festtag kann

Rätsel: Wascom-Baustrin-Herstelien, Nijlen. © www.wascombaustrin.de

# Regelmäßige Gottesdienste

<b>Samstag</b>	16:50 Uhr	Rosenkranz	St. Gabriel
	17:30 Uhr	Vorabendgottesdienst	St. Gabriel
	18:30 Uhr	Vorabendmesse	Heilig Blut
<b>Sonntag</b>	09:30 Uhr	Heilige Messe	St. Georg
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Heilig Blut
	12:00 Uhr	Hl. Messe der Kroatischen Katholischen Gemeinde	St. Gabriel
<b>Montag</b>	17:30 Uhr	Rosenkranz	Heilig Blut
<b>Dienstag</b>	08:00 Uhr	Morgenlob	Heilig Blut
	16:50 Uhr	Rosenkranz	St. Gabriel
	17:30 Uhr	Heilige Messe	St. Gabriel
<b>Mittwoch</b>	14:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung ab 15.10.2025 bis 25.03.2026	St. Gabriel
	16:00 Uhr	Heilige Messe (anschl. Anbetung bis 17.30 Uhr. Nicht in den Schulferien)	St. Georg
<b>Donnerstag</b>	16:50 Uhr	Friedensrosenkranz	St. Gabriel
	17:30 Uhr	Heilige Messe (anschl. Anbetung bis 19:30 Uhr)	St. Gabriel
<b>Freitag</b>	08:00 Uhr	Heilige Messe	Heilig Blut
	16:50 Uhr	Rosenkranz	St. Gabriel



# Besondere Gottesdienste 2025/26

Bitte beachten Sie auch die monatlichen Pfarrnachrichten

Samstag <b>20.09.</b>	11:30 Uhr	Ökumenischer Berggottesdienst an der Kirchenrat-Doerfler-Hütte (Wendelstein)	Heilig Blut
Samstag <b>27.09.</b>	17:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zur Caritas-Herbstaktion	St. Gabriel
Sonntag <b>28.09.</b>	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Patrozinium	St. Gabriel
Freitag <b>03.10.</b>	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, mit anschl. Beisammensein	St. Gabriel
Samstag <b>04.10.</b>	17:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Franziskusfest	St. Gabriel
	18:30 Uhr	Kindergottesdienst	Heilig Blut
Sonntag <b>05.10.</b>	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst – Erntedankfest	St. Gabriel
Mittwoch <b>15.10.</b>	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung im Seniorenzentrum Domicil in der Ernst-Reuter-Str. 1 (auch Externe sind dazu herzlich eingeladen).	St. Gabriel
Sonntag <b>19.10.</b>	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst – Kirchweih	St. Gabriel
Montag <b>20.10.</b>	18:30 Uhr	Ehrenamtsgottesdienst	Heilig Blut
Mittwoch <b>22.10.</b>	17:30 Uhr	Bußgottesdienst der Firmlinge	St. Gabriel
Sonntag <b>26.10.</b>	10:00 Uhr	Firmung mit Herrn Domkapitular Reichel	St. Gabriel
Samstag <b>01.11.</b> Allerheiligen	09:30 Uhr	Hochfest Allerheiligen	St. Gabriel
	14:00 Uhr	Totengedenkfeier mit Gräbersegnung am Haidhauser Friedhof	
Sonntag <b>02.11.</b> Allerseelen	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarrei (alle Verstorbene seit dem letzten Allerseelestag werden namentlich genannt)	St. Gabriel
Freitag <b>07.11.</b>	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, anschl. Beisammensein	St. Gabriel

## IM KIRCHENJAHR

Samstag <b>08.11.</b>	16:30 Uhr	St. Martin – Andacht in der Kirche, anschl. Laternenzug und Treffen im Pfarrgarten	St. Gabriel
Dienstag <b>11.11.</b>	17:00 Uhr	Ökumenische St. Martinsfeier	Heilig Blut
Mittwoch <b>12.11.</b>	10:00 Uhr	Gedenkgottesdienst im Seniorenzentrum Domicil	St. Gabriel
Samstag <b>22.11.</b>	18:30 Uhr	Kindergottesdienst	Heilig Blut
Sonntag <b>23.11.</b>	09:30 Uhr	Hochfest – Christkönigsontag	St. Gabriel
Samstag <b>29.11.</b>	17:30 Uhr	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung	St. Gabriel
	18:30 Uhr	Ökumenischer Beginn des neuen Kirchenjahres, Dreieinigkeitskirche	Heilig Blut
Donnerstag <b>04.12.</b>	17:30 Uhr	Engelamt	St. Gabriel
Freitag <b>05.12.</b>	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, anschl. Beisammensein	St. Gabriel
Sonntag <b>07.12.</b>	09:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Nikolausbesuch	St. Gabriel
Donnerstag <b>11.12.</b>	17:30 Uhr	Engelamt	St. Gabriel
Mittwoch <b>17.12.</b>	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst im Seniorenzentrum Domicil	St. Gabriel
Donnerstag <b>18.12.</b>	17:30 Uhr	Engelamt	St. Gabriel
Mittwoch <b>24.12.</b> Heilig Abend	16:00 Uhr	Kinderchristmette	St. Gabriel
	16:30 Uhr	Krippenfeier für Kinder und Familien	Heilig Blut
	18:30 Uhr	Gottesdienst zu Heilig Abend	
	22:00 Uhr	Christmette	
	22:00 Uhr	Christmette	St. Gabriel
Donnerstag <b>25.12.</b>	09:30 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Heilige Messe zum 1. Weihnachtsfeiertag, mit musikalischer Gestaltung	Heilig Blut

## IM KIRCHENJAHR

Freitag <b>26.12.</b>	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst (Hl. Stephanus)	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Heilige Messe zum 2. Weihnachtsfeiertag	Heilig Blut
Sonntag <b>28.12.</b>	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Jahreschluss	St. Gabriel
Mittwoch <b>31.12.</b>	17:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Jahresrückblick	St. Gabriel
Donnerstag <b>01.01.</b>	18:30 Uhr	Heilige Messe zu Neujahr (für den Pfarrverband)	Heilig Blut
Dienstag <b>06.01.</b>	09:30 Uhr	Hochfest Erscheinung des Herrn mit Einzug der Sternsinger	St. Gabriel
Sonntag <b>01.02.</b>	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	St. Gabriel
Montag <b>02.02.</b>	18:30 Uhr	Darstellung d. Herrn (Mariä Lichtmess)	Heilig Blut
Mittwoch <b>18.02.</b> Ascher- mittwoch	17:30 Uhr	Heilige Messe mit Auflegung Aschenkreuz (Wort-Gottes-Feier entfällt)	St. Gabriel
	18:30 Uhr	Gottesdienst zu Aschermittwoch	Heilig Blut
Sonntag <b>08.03.</b>	10:30 Uhr	Kindergottesdienst zum Weltgebetstag Nigeria (Michaelszimmer)	St. Gabriel
Sonntag <b>29.03.</b> Palm- sonntag	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst (parallel dazu Kindergottesdienst), Beginn mit der Palmweihe im Pfarrgarten	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Palmsonntag	Heilig Blut
Donnerstag <b>02.04.</b>	19:30 Uhr	Abendmahlsfeier	Heilig Blut
Freitag <b>03.04.</b>	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Heilig Blut
Sonntag <b>05.04.</b>	05:00 Uhr	Feier der Osternacht	Heilig Blut
	11:00 Uhr	Ostergottesdienst	
Sonntag <b>26.04.</b>		Erstkommunion	St. Gabriel

Die Termine für die Kreuzwegandachten und Oktoberrosenkränze  
werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

## VERANSTALTUNGEN

# St. Gabriel

September 2025 bis April 2026

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Pfarrheim St. Gabriel, Braystr. 15, im Michaelszimmer statt. Bitte beachten Sie auch die Schaukästen und die Pfarrnachrichten.

<b>Di</b>	<b>16.09.25</b>	19:30 Uhr	Lektorentreffen im Pfarrbüro
<b>Mi</b>	<b>17.09.25</b>	19:30 Uhr	öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung
<b>Mi</b>	<b>24.09.25</b>	14:00 Uhr	Herbstsingen der Senioren
<b>Di</b>	<b>07.10.25</b>	18:00 Uhr	Vortrag über Hauptkirchen in Rom zum HI. Jahr mit Gabriele Stemmer, Eintritt frei
<b>Mi</b>	<b>15.10.25</b>	14:30 Uhr	Pfarrcafé
		19:30 Uhr	öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung
<b>Mi</b>	<b>22.10.25</b>	14:30 Uhr	Pfarrcafé
<b>Mi</b>	<b>29.10.25</b>	14:30 Uhr	Pfarrcafé
<b>Mi</b>	<b>12.11.25</b>	14:30 Uhr	Pfarrcafé
<b>Mi</b>	<b>19.11.25</b>	14:00 Uhr	Seniorenachmittag, Thema: „Wie kann mein Gedächtnis fit bleiben“, mit Referentin Irene Müller
<b>Di</b>	<b>25.11.25</b>	19:30 Uhr	öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung
<b>Mi</b>	<b>26.11.25</b>	14:30 Uhr	Pfarrcafé
<b>Do</b>	<b>27.11.25</b>	19:00 Uhr	Elternabend zur Erstkommunion
<b>Sa</b>	<b>29.11. / So 30.11.25</b>		Adventsbasar vor und nach dem Gottesdienst
<b>Mi</b>	<b>03.12.25</b>	14:30 Uhr	Adventsnachmittag der Senioren
<b>Mi</b>	<b>10.12.25</b>	14:30 Uhr	Pfarrcafé
<b>Mi</b>	<b>17.12.25</b>	14:30 Uhr	Pfarrcafé
<b>Sa</b>	<b>28.02. / So 01.03.26</b>		Pfarrgemeinderatswahl
<b>Do</b>	<b>12.02.26</b>	14:00 Uhr	Faschingscafé der Senioren (Mittwoch, 11.02.26 entfällt das Pfarrcafé)

## VERANSTALTUNGEN

### Gymnastikkurs für „junggebliebene“ Damen im Pfarrsaal Heilig Blut

Jeweils Donnerstag  
um 9.50 Uhr

Anmeldung unbedingt  
erforderlich bei Beatrice  
von Thielmann, Tel. 980215



### Stammtisch im Dalmatiner Grill



Unser Pfarrstammtisch findet jeden  
3. Donnerstag im Monat statt. Dalmatiner  
Grill in der Geibelstraße 10, ab 18 Uhr.

Die nächsten Termine:

**18.09. | 16.10. | 20.11. | 18.12.2025  
15.01. | 19.02. | 19.03.2026**

Bitte um Anruf unter der Nummer 4708 7608  
oder E-Mail [DonatRichthofen@aol.com](mailto:DonatRichthofen@aol.com)

### Literatur am Abend

Literaturgespräche im Pfarrsaal der  
Pfarrei Heilig Blut, Scheinerstr. 12  
jeweils Montag, von 19.30 bis 21.00 Uhr



Die Auswahl der Bücher wird gemeinsam  
besprochen und per Mail oder telefonisch  
den Teilnehmerinnen und Teilnehmern  
bekannt gegeben.

Jeder ist herzlich willkommen!

Die nächsten Abende:

29.09.25 um 19:30 h

27.10. | 24.11.25 jeweils um 19:00 h

26.01. | 23.02. | 30.03.26 jeweils um 19:00 h

### Miteinander musizieren



Flötenunterricht  
für Kinder und  
Erwachsene

Anmeldung bei  
Angela Forster,  
Kirchenmusikerin  
Telefon:  
089 75090239

### Miteinander singen



Der Kirchenchor Hl. Blut freut sich über  
Verstärkung (vor allem im Sopran und  
bei den Männerstimmen).  
Chorproben immer mittwochs um 19.00  
Uhr im Pfarrsaal.

Anmeldung bei Angela Forster, Kirchen-  
musikerin, Telefon: 089 75090239

## VERANSTALTUNGEN

# Heilig Blut

September 2025 bis April 2026

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Pfarrheim Heilig Blut, Scheinerstraße 12, statt. Bitte beachten Sie auch die Schaukästen und die monatlichen Pfarrnachrichten.

<b>So</b>	<b>21.09.25</b>	11:45 Uhr	Pfarrcafé
<b>Mo</b>	<b>29.09.25</b>	19:30 Uhr	Literatur am Abend
<b>Sa</b>	<b>27.09.25</b>	09:30–12:30 Uhr	Ökumenischer Kinderbrunch
<b>Sa</b>	<b>11.10.25</b>		Pfarrwallfahrt zur Fraueninsel/ Chiemsee
<b>So</b>	<b>12.10.25</b>	12:00–15:00 Uhr	Pfarrgemeinderat mit Dekanat
<b>Do</b>	<b>16.10.25</b>	19:00 Uhr	Vernissage der Ausstellung „Folds of Memory“ – Kunst von Marjan Baniyadi & Gloria Sogl. Ort: Dreieinigkeitskirche
<b>So</b>	<b>19.10.25</b>	11:45 Uhr	Pfarrcafé
<b>Mo</b>	<b>20.10.25</b>	19:15 Uhr	Ehrenamtsfest
<b>Mo</b>	<b>27.10.25</b>	19:00 Uhr	Literatur am Abend
<b>Di</b>	<b>11.11.25</b>	15:30 Uhr 17:00 Uhr	Laternenbasteln im Pfarrheim Ökumenisches Sankt- Martins- Fest
<b>Fr</b>	<b>14.11. – So 16.11.25</b>		Ausstellung Kinderbilder zum Thema Engel (im Pfarrheim)
<b>So</b>	<b>16.11.25</b>	11:45 Uhr	Pfarrcafé am Elisabethensonntag
<b>Sa</b>	<b>22.11. – So 23.11.25</b>		Weihnachtsbazar
<b>Mo</b>	<b>24.11.25</b>	19:00 Uhr	Literatur am Abend
<b>Sa</b>	<b>06.12.25</b>	16:00 Uhr	Nikolausfeier für Kinder (offen für alle)
<b>So</b>	<b>04.01. + Di 06.01.26</b>		Sternsingeraktion
<b>Mo</b>	<b>26.01.26</b>	19:00 Uhr	Literatur am Abend
<b>Sa</b>	<b>07.02.26</b>	14:00 Uhr	Kinderfasching
<b>Mo</b>	<b>23.02.26</b>	19:00 Uhr	Literatur am Abend
<b>Sa</b>	<b>28.02. – So 01.03.26</b>		Pfarrgemeinderatswahl
<b>Do</b>	<b>19.03.26</b>	19:30 Uhr	Geselliger Josefi-Abend mit Bier und Brezen
<b>Mo</b>	<b>30.03.26</b>	19:00 Uhr	Literatur am Abend

# Zum Herrn vorausgegangen sind

## in der Gemeinde St. Gabriel:

Fischer Ulrike	21.07.2024	60 Jahre
Lepp Edeltraud	03.08.2024	86 Jahre
Stadler Hildegard	27.08.2024	87 Jahre
Köschinger Hedwig	12.09.2024	91 Jahre
Schmidmaier Renate	17.09.2024	99 Jahre
Schmid Ilse	29.09.2024	82 Jahre
Steuer Therese	08.10.2024	85 Jahre
Karg Elisabeth	15.10.2024	88 Jahre
Herrnreiter Egon	26.10.2024	94 Jahre
Fleischmann Ludwig	17.11.2024	65 Jahre
Abdel Nur Beshir George	19.11.2024	86 Jahre
Mayer Anna	28.11.2024	88 Jahre
Hasler Helga	17.12.2024	87 Jahre
Verhovnik Roman	28.12.2024	82 Jahre
Engel-Aulich Waltraud	02.01.2025	86 Jahre
Montanari Giorgio	07.01.2025	86 Jahre
Helf Eberhard	30.01.2025	80 Jahre
Kalb Rudolf	10.02.2025	97 Jahre
Tischler Otto	12.02.2025	87 Jahre
Zeintl Erna	20.02.2025	95 Jahre
Schuster Hans	08.03.2025	73 Jahre
Schläger Heinz	17.03.2025	88 Jahre
Bruß Anneliese	21.04.2025	87 Jahre
Fritsch Hildegard	20.05.2025	93 Jahre
Kistner Paula	16.06.2025	96 Jahre

## in der Gemeinde Heilig Blut:

Peter Karl	21.06.2024	91 Jahre
Koppmann Helmut	01.07.2024	84 Jahre
Theißing Dr. Gottfried	12.07.2024	92 Jahre
Frfr. v. Bechtolsheim		
Anna-Maria	17.07.2024	89 Jahre
Hähn Hildebrecht	27.07.2024	89 Jahre
Steer Anton	31.07.2024	89 Jahre
Herburger Elisabeth	01.08.2024	96 Jahre
Schaidhauf Elfriede	01.08.2024	81 Jahre
Rischbeck Dagmar	13.09.2024	88 Jahre
Huber Alexander	22.10.2024	67 Jahre
Peter Heinz Joseph	13.11.2024	91 Jahre
Schreiner Rita Irene	29.11.2024	89 Jahre
Frhr. v. Wiedersperg Peter	19.12.2024	81 Jahre
Schroeder Anna Maria	25.12.2024	85 Jahre
Hauck Ursula Margot	28.12.2024	81 Jahre
Schmidt Renate	13.01.2025	84 Jahre
Micheleler Raymonde	30.01.2025	88 Jahre
Frfr. v. Richthofen		
Elisabeth Maria	31.01.2025	75 Jahre
Seibold Christoph	08.02.2025	42 Jahre
Vogel Bernhard	02.03.2025	92 Jahre
Hoffmann Christian	10.03.2025	67 Jahre
Zartl Gernot Franz	16.03.2025	85 Jahre
Winkler Georg	02.04.2025	97 Jahre
Achminow Sascha	21.04.2025	64 Jahre
Dobmeier Renate	03.05.2025	87 Jahre
Schäfer de Garcia Karola	12.05.2025	83 Jahre
Kraus Camilla Maria	28.05.2025	94 Jahre
Köthe Dr. Dirk	11.06.2025	60 Jahre
Zwerschina Anton	11.06.2025	81 Jahre
Doerrer Gertraud	13.06.2025	94 Jahre
Hermann Erich	17.06.2025	83 Jahre
Köbrich Werner	25.06.2025	86 Jahre
Fahrmeir Anna Gertrud	03.07.2025	102 Jahre
Winhart Kurt Martin	07.07.2025	94 Jahre



Foto: stux, pixabay

# Die Neue im Team

Liebe Leserinnen und Leser,

bevor wir uns persönlich kennenlernen, möchte ich mich auf diesem Wege kurz vorstellen: Mein Name ist Pia Heinrichsmeier. Ich bin ab September 2025 die Neue im Team. Ich werde im Pfarrverband Heilig Blut – St. Gabriel für die nächsten drei Jahre meinen Pastorkurs absolvieren – also die praktische Ausbildung zur Pastoralreferentin.

Aufgewachsen in der Isarvorstadt, habe ich in den letzten sechs Jahren Katholische Theologie an der LMU München studiert. Während des Studiums habe ich bereits mit der Ausbildung zur Pastoralreferentin begonnen. Das Theologiestudium ist stark theoretisch geprägt und bietet Raum für Reflexion, wissenschaftliches Arbeiten und die intensive Auseinandersetzung mit theologischen Fragen. Umso mehr freue ich mich nun darauf, das Gelernte in der Praxis anzuwenden – lebendige Seelsorge zu erleben, Einblicke in Gruppen und Gremien zu erhalten, Menschen zu begegnen und gemeinsam Glauben konkret werden zu lassen.

Neben den Aufgaben in der Pfarrei werde ich in der Schule zur Religionslehrerin ausgebildet. In meiner Freizeit gehe ich in die Oper oder ins Musical, backe Brot, koche, treffe mich mit Freunden, lerne neue Leute und Orte kennen und bin einfach gerne draußen in der Natur. Am meisten freue ich mich jetzt darauf, Sie alle kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen und gemeinsam das Leben im Pfarrverband zu gestalten.

Neben den Aufgaben in der Pfarrei werde ich in der Schule zur Religionslehrerin ausgebildet. In meiner Freizeit gehe ich in die Oper oder ins Musical, backe Brot, koche, treffe mich mit Freunden, lerne neue Leute und Orte kennen und bin einfach gerne draußen in der Natur. Am meisten freue ich mich jetzt darauf, Sie alle kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen und gemeinsam das Leben im Pfarrverband zu gestalten.

Ihre Pia Heinrichsmeier



## Mit Pfarrer Lederer im Bus nach Rom

Wieder lädt Pfarrer Lederer zur Fahrt nach Rom ein. Er wird die Pilger und Pilgerinnen wieder als Busfahrer begleiten. Die Reise organisiert er gemeinsam mit dem Reiseunternehmen Ettenhuber.

Die Reise findet statt von Montag, 9. März bis Sonntag, 15. März 2026.

Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit finden Sie in den Schaukästen der Kirchen.



# Syrische Hochzeit



Auf Einladung des Pfarrgemeinderats hatten einige Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in der Richard-Strauss-Straße im Winter 2015/2016 das erste syrische Essen zubereiten können. Mit dabei war Noor, inzwischen IT-Studentin, die jetzt am 24. Mai ihre Hochzeit mit Mohammad in unserem Pfarrsaal gefeiert hat.

## Leserbrief

Der Pfarrbriefredaktion möchte ich danken für viele anspruchsvolle und informative Ausgaben, die ich immer mit Freude und Interesse lese.

Das Thema des letzten Pfarrbriefes „Miteinander“ hat mir besonders gefallen mit einführendem Vorwort und abschließendem Gedicht „Gemeinsam unterwegs“ von unserem Pfarrer Engelbert von der Lippe.

Ansprechende Präsentation und Bildmaterial durch Grafik und Druck vermitteln Spendung der Sakramente, Kirchenfeste und Veranstaltungen, geben wertvolle Anregungen zu Kultur und Geschichte unseres Glaubens, wecken Erinnerungen z.B. durch die schöne „Kinderseite“.

Wir sind aufgerufen zur Teilhabe am Gemeindeleben, zum Mitbeten und Mitfeiern.

*Dr. med. Leonore Horch*

# Ökumenischer Frauenkreis



## Einladung zu den Treffen von September 2025 bis Januar 2026

<b>Mi, 24.09.25</b> 09.30 Uhr	Dr. med. Anette Faller, Notärztin: <b>Eine Notärztin im Einsatz – Organisation des Rettungsdienstes, Abläufe, und welche Einsätze bleiben besonders in Erinnerung?</b>	Heilig Blut
<b>Mi, 08.10.25</b> 09.30 Uhr	Diakon i.R. Rudi Forstmeier: <b>Vortrag über die Partnerschaft der evangelischen Dreieinigkeitsgemeinde mit Chalowe in Tansania</b>	Dreieinigkeit
<b>Do, 16.10.25</b> 19.00 Uhr	<b>Vernissage der Ausstellung „Folds of Memory“</b> Kunst von Marjan Baniasadi & Gloria Sogl	Dreieinigkeit
<b>Mi, 12.11.25</b> 09.30 Uhr	Alexander Reischl, Dipl.-Theol., Diakon in der Kath. Pfarrei Christkönig, München-Nymphenburg: <b>„Zeit zum Träumen“ – Biblische Träume und unsere Sehnsucht nach einem Leben in Frieden und Gerechtigkeit</b>	Heilig Blut
<b>Mi, 03.12.25</b> 09.30 Uhr	Teilnehmerinnen des Frauenkreises: <b>Leesezeichen – Lieblingsbücher und Beiträge zum Advent</b>	Dreieinigkeit
<b>Mi, 14.01.26</b> 09.30 Uhr	Richard Thiess, 1. Kriminalhauptkommissar und Leiter der Mordkommission V im Münchner Präsidium sowie stv. Leiter des Mordkommissariats in München a.D. gibt einen spannenden Einblick in den Alltag eines Ermittlers: <b>Im Fadenkreuz der Mordkommission – wenn Mörder zu Gejagten werden</b>	Dreieinigkeit
<b>Do, 19.03.26</b> 19.30 Uhr	<b>Geselliger Josefi-Abend mit Bier und Brezen</b>	Heilig Blut Pfarrheim

Leitung: Gitta Gritzmann, Mobil: 0171 2672328 · Anna Lange, Tel. 089 31597168



## Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitskirche

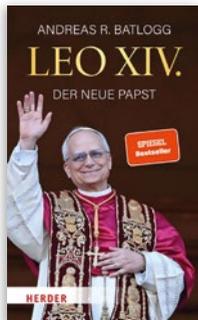
Wehrlestraße 8 · 81679 München

E-Mail: [pfarramt.dreieinigkeit.m@elkb.de](mailto:pfarramt.dreieinigkeit.m@elkb.de)

Homepage: [www.dreieinigkeit-bogenhausen.de](http://www.dreieinigkeit-bogenhausen.de)

Pfarramt: Merzstraße 7, 81679 München, ☎ 90 47 55 90

# Buchtipps aus der Redaktion



## Von Papst Franziskus zu Papst Leo XIV Das zehntägige Konklave

Es war eine spannende turbulente Zeit, für die ganze Welt, nicht nur für die Kirche.

Andreas R. Batlogg

SJ, Theologe, Autor und profiliertes Kenner des Vatikans war live dabei. In seinem neuen Buch „Leo XIV - Der neue Papst“ beschreibt er die Atmosphäre des Übergangs, blickt kenntnisreich auf das Erbe von Papst Franziskus und portraitiert dessen Nachfolger Leo XIV. Ein unverzichtbares Buch für alle, die tiefer in diese Zeit einsteigen möchten.

Herder Verlag, Freiburg, 2025, 176 Seiten, 19,- €



## Leo XIII. – Papst und Staatsmann

Leo XIV. hat erklärt, dass er mit seiner Namenswahl bewusst an Leo XIII. anknüpfen will. Er erinnert daran, dass dieser die soziale Frage in den Mittelpunkt gestellt hat. (siehe dazu auch den

Beitrag unter: „Wer ist eigentlich ...“ auf S. 18) Der Kirchenhistoriker Jörg Ernesti stellt in seinem Werk nicht nur das Leben Leo XIII. sondern auch die Kirche an der Schwelle zur Moderne dar, in die sie dieser Papst geführt hat.

Herder Verlag, Freiburg, 2025, kartoniert, 480 S., 28,- €



## Papst Leo XIV.: Wer er ist – wie er denkt – was ihn und uns erwartet

Er ist der erste US-Amerikaner an der Spitze von 1,4 Milliarden Katholiken weltweit: Robert Francis Prevost, geboren 1955, wurde zum Nachfolger von Papst Franziskus gewählt und nahm den Namen Leo XIV. an. Er war Oberer des Augustinerordens in Rom und Bischof in Peru, bevor ihn Papst Franziskus erst 2023 an die vatikanische Kurie holte, ihm die Verantwortung für die Auswahl der katholischen Bischöfe weltweit übertrug, ihn zum Erzbischof und zum Kardinal machte. Wer ist er? Wie denkt er? Welche Geschichte bringt er mit, was hat ihn geprägt, was ist ihm wichtig? Welche Aufgaben warten auf ihn und wie hat er sich bisher dazu positioniert? Was bedeutet die Wahl seines

Papstnamens? Was heißt das für den künftigen Kurs der Kirche? Stefan von Kempis, der die römischen Akteure kennt wie kaum ein Zweiter, stellt den neuen Papst vor – den Menschen hinter dem Amt, was ihn erwartet und was wir erwarten dürfen.

Pathmos Verlag, Ostfildern, 2025, 160 Seiten, 19,- €



# PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026



GEMEINSAM  
GESTALTEN  
*gefällt mir*

# Wir sind für Sie da



Engelbert von der Lippe  
*Pfarrer, Pfarrverbandsleiter*



Andreas Lederer  
*Pfarrvikar*



Andreas Schmid  
*Pastoralreferent*



Pia Heinrichsmeier  
*Pastoralreferentin i. Ausb.*

## KONTAKTE PFARRVERBAND

### ST. GABRIEL

#### Pfarramt St. Gabriel

Versailler Str. 20, 81677 München  
Telefon 41 95 01-0, Fax 41 95 01-99

#### E-Mail:

st-gabriel.muenchen@ebmuc.de

#### Facebook:

Pfarrverband St. Gabriel & Hl. Blut München

#### Instagram:

pv\_st.gabriel\_hl.blut\_m

#### Homepage:

www.sanktgabriel.de

#### Bürostunden:

Dienstag und Donnerstag 08.30–12.30 Uhr und  
nach telefonischer Anmeldung oder per E-Mail

### HEILIG BLUT

#### Pfarramt Heilig Blut

Scheinerstraße 12, 81679 München  
Telefon 98 2773-0, Fax 98 2773-73

#### E-Mail:

hl-blut.muenchen@ebmuc.de

#### Homepage:

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/heilig-blut-muenchen

#### Bürostunden:

Dienstag und Donnerstag 08.30–12.00 Uhr

---

#### Seelsorger und

#### Seelsorgerinnen

(Sprechstunden  
nach Vereinbarung)

Pfarrer, Pfarrverbandsleiter

Engelbert von der Lippe

☎ 98 27 73-0

Seelsorger Pfarrvikar Andreas Lederer

☎ 41 95 01-33

Andreas Schmid, Pastoralreferent

☎ 98 2773-0

Pia Heinrichsmeier, Pastoralreferentin i. Ausb.

☎ 98 2773-0

#### Hauptamtliche

#### Mitarbeiterinnen

#### und Mitarbeiter

Gabriele Bauer, Sekretariat und Buchhaltung

☎ 41 95 01-0

Helga Kutschker, Sekretariat

☎ 98 2773-0

Pascal Caldara, Kirchenmusiker

☎ 41 95 01-0

Angela Forster, Kirchenmusikerin

☎ 75090239

Gerd Kollmer, Mesner (St. Gabriel)

☎ 41 95 01-0

Cyriel Krebs, Mesner (Heilig Blut)

☎ 98 2773-0

Nenad Nestorović, Hausmeister (Heilig Blut)

☎ 98 2773-0

Mladen Zebić, Hausmeister (St. Gabriel)

☎ 41 95 01-0

#### Kirchenpfleger

Thomas Kaukal (St. Gabriel)

Matthias Wacker (Heilig Blut)

#### Pfarrgemeinderat St. Gabriel

Karsten Götz, Vorsitzender

Daniela Staab, stellvertretende Vorsitzende

Hilga Wolf, Schriftführerin

#### Pfarrgemeinderat Heilig Blut

Sybille Horvath, Vorsitzende

Dr. Dieter Körner, stellvertretender Vorsitzender

Anita Rosenberger-Müsel und Sarah Mayr, Schriftführerinnen

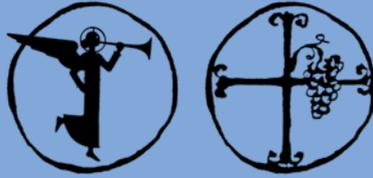
---

#### Bankverbindungen

■ Kirchenstiftung St. Gabriel · Liga Bank · IBAN DE69 7509 0300 0002 1429 70 · BIC GENODEFIM05

■ Kirchenstiftung Heilig Blut · Liga Bank · IBAN DE05 7509 0300 0002 1422 79 · BIC GENODEFIM05

■ Elisabethen-Konferenz · Liga Bank · IBAN DE78 7509 0300 0002 1744 30 · BIC GENODEFIM05



## ST. GABRIEL · HEILIG BLUT

für mich  
blüht die blume  
wachsen gemüse und obst  
klingen worte des trostes  
flöte und geige und cello und der gesang  
zarte berührung  
deine helfenden hände sind kräftig und stark  
du brichst mit mir das brot  
ermutigst durch zuversicht  
es wird gut denn du schaust mich an  
heilende arznei  
die versöhnende geste der vergebung  
befreit: du musst nicht  
du kannst und du darfst  
dies alles: für dich  
und für uns und für jede und jeden.

# Mach mit!

Unser Pfarrverband bietet Ihnen viele Möglichkeiten,  
sich **aktiv** am Gemeindeleben zu **beteiligen**.  
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

**St. Gabriel** ☎ 419501-0 · **Heilig Blut** ☎ 982773-0



**Pfarrkirche St. Gabriel**  
Versailler Straße 20  
81677 München



**Pfarrkirche Heilig Blut**  
Scheinerstraße 12 · 81679 München  
**Kirche St. Georg**  
Bogenhauser Kirchplatz 1, 81675 München  
(Neuberghauser Straße/Möhlstraße)